



Kreisklasse 5 Bayreuth-Kulmbach, 14. Spieltag, 23.10.2016

SV Schreez - SV Heinersreuth 2:2 (1:0)

von Michael Kilders (SVS)

Vor einer ordentlichen Kulisse, dank Herbstkerwa im Sportheim und vielen Gästezuschauern, trennten sich die Platzherren, nun fast in Bestbesetzung, gegen Aufstiegsaspirant Heinersreuth, bei denen die langzeitverletzten Torwart Manuel Bursian, Martin Meyerhuber und ferner Matthias Schwarz fehlten, in einem rasanten Spiel 2 : 2 Unentschieden. Die spielstarken Gäste machten gleich mächtig Dampf, variierten positionsmäßig im Mittelfeld, dass die defensiv eingestellten Einheimischen vor Probleme stellte. Es sprang aber nichts zählbares heraus, da sie das Tor (u. a. Peter Paustian, Kristijan Jurkovic-Gluhakovic) nicht trafen oder Heimkeeper Andreas Chlistalla auf dem Posten war. Mit ihrer zweiten Chance, die erste hatte Christian Bärwinkel, in der ersten Halbzeit ging die Heimelf etwas überraschend in Front. Eine Kopfballverlängerung von Sebastian Meyer nahm Niklas Gerber gut mit, hatte dann genügend Freiraum im linken Strafraum und konnte abschliessend den Ball ins kurze Eck unterbringen (32.). In der zweiten Halbzeit verstärkten die Gäste noch mehr den Druck und sofort brannte es lichterloh im einheimischen Strafraum, ein Heber von Christopher Zeisel über Torwart Andreas Chlistalla verfehlte haarscharf das Ziel. Die Gäste drängten nun weiter vehement auf den Ausgleich, der nun mehrfach in der Luft lag. Die Schreezer konnten zu wenig entlastende Angriffe starten, da unter anderem ihre Offensivabteilung nicht den Ball mal länger behaupten

konnte, auch fehlte im Mittelfeld oft der Zugriff auf den Gegenspieler. Bei hochverdienten Ausgleich pennte aber die Abwehr nach einem schnellen Einwurf von Peter Paustian stand Christopher Zeisel plötzlich frei im Strafraum und hämmerte den Ball zum 1 : 1 in die Maschen (53.). Etwas überraschend ging wieder die Heimelf in Führung. Nach einem Freistoss, punktgenau getreten von Jonas Friedrich auf Niklas Gogoll, köpfte dieser nicht ganz unhaltbar zur 2 : 1 Führung ein (66.), dass ihre Spiel etwas mehr Sicherheit gab. Trotzdem kamen die Heinersreuther wiederum zu verdienten Ausgleich, als im Strafraum Christian Knaus zum Schuss kam, der noch leicht abgefälscht von Dominik Heckmann zum 2 : 2 knapp neben dem linken Pfosten einschlug, wobei Andreas Chlistalla noch mit den Fingerspitzen dran war. Die Heinersreuther wollten nun mit aller Macht unbedingt noch den Siegtreffer erzielen, agierten nun noch offensiver, so dass sie die Platzherren zu Konterchancen regelrecht einluden, die sie aber leichtfertig schon im Aufbau vergaben, so standen die Schreezer bis zum Schluss weiter unter Dauerdruck. In der letzten Minute der Nachspielzeit hatten die Gastgeber aber trotzdem noch eine Riesenmöglichkeit das Spiel zu gewinnen, doch Jonas Friedrich, der Libero Marco Bogdanovic im Sprintduell abhängte, scheiterte alleinstehend vorm beherzt rauslaufenden Gästekeeper Wolfgang Dall. Bei Heinersreuth war der umtriebige Peter Paustian, Mittelfeldregisseur Philipp Dall und der stets gefährliche Martin Zeisel die auffälligsten Akteure, bei den Schreezern gefiel Innenverteidiger Benno Behrndt, der mehrmals in höchster Not klärte. Für die Platzherren ein Punktgewinn im Kampf gegen den Abstieg, der sie zwar tabellarisch nicht weiterbringt, aber gegen einen Aufstiegs-aspiranten und ziemlich starken Gegner an diesem Tag hat man wenigstens nicht verloren.

SV Schreez: Chlistalla, Reuschel, Behrndt, Heckmann, Gerber, Wille, Gogoll, Pensel Y., Friedrich, Bärwinkel, Meyer / Kühnlein Nic., Reuschel, Kühnlein, Band (64.), Wölfel (78.)

SV Heinersreuth: Dall, Seifert, Häßler, Jurkovic-Gluhakovic, Dall P., Bogdanovic, Paustian P., Knaus, Zeisel, Popp, Nietzold / Masel, Riess F., Gwathney Daniel., Baur, Dermer, Monreal (69.)

Tore: 1:0 Gerber (32., Meyer), 1:1 Zeisel (53.), 2:1 Gogoll (66., Friedrich), 2:2 Knaus (82.)

Gelbe Karten: Gogoll (12.), Bärwinkel (68.), Wille (80.) / Zeisel (68.), Dall P. (90.+3) | Gelb-rote Karten: Wille (90.+3) / - | Rote Karten: - / - Zuschauer: 90 | Schiedsrichter: Christian Geissler (ASV Oberpreuschwitz)